

Jahresbericht der Naturschutzkommission 2022

Die Naturschutzkommission Bettingen ist eine beratende Kommission, die den Auftrag hat, die Ziele des Naturschutzkonzepts der Gemeinde umzusetzen sowie Änderungen und Anträge betreffend Naturschutz innerhalb der Gemeinde dem Gemeinderat zu unterbreiten. Durch Öffentlichkeitsarbeit möchte sie den Einwohnern von Bettingen Naturbewusstsein und naturgerechtes Verhalten näherbringen. Die Kommission traf sich 2022 zu vier ordentlichen Sitzungen: am 14. März, 16. Mai, und 5. September und 14. November. Die Mitglieder waren Philipp Brand (Leiter Aussendienst), Rudolf Duthaler, Andreas Landolt (Landwirt), Bernd Schachinger, Anne Staub und Susanna Walser (Präsidentin). Ueli Mauch vertrat den Gemeinderat während der ersten drei Sitzungen, Dunja Leifels nahm an der Novembersitzung stellvertretend für den zurückgetretenen Ueli Mauch teil. Regula Fischer Wiemken unterstützte die NSK administrativ.

Folgende Themen und Projekte wurden 2022 behandelt:

- *Umsetzung Massnahmenplan 2019-2024 und Öffentlichkeitsarbeit:* Die Naturschutzkommission ist vor allem von den allgemeinen unterstützenden Massnahmen und der Öffentlichkeitsarbeit betroffen. Am Pflanzenmarkt in Bettingen am 30. April nahm die Naturschutzkommission nicht teil wegen des gleichentags durchgeführten naturMärt in Riehen. In der Novembersitzung wurde jedoch eine Teilnahme am Pflanzenmarkt am 6. Mai 2023 beschlossen. Am Badiparkplatz wurden wiederum monatlich Tafeln von Anne Staub aufgehängt und jeweils auf der Webseite der Gemeinde aufgeschaltet. In Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei Basel wurden durch den Aussendienst 10 Nistkästen für den Gartenrotschwanz aufgehängt. Am 9. November 2022 wurde ein durch die Naturschutzkommission organisierter sehr gut besuchter Vortragsabend «Willkommen Gartenrotschwanz – Förderung naturnaher Gärten in Bettingen» durch die Stadtgärtnerei Basel mit verschiedenen Fachvorträgen durchgeführt. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit möchte die NSK weitere ähnliche Vorträge organisieren.
- *Betreffend Hochstammobstbäume* wurden von der Gemeinde 420 HSO-Beiträge (6 Bäume mehr als 2021) ausbezahlt. Die im Rahmen des erfolgten HSO-Projekts (2012-2020) gepflanzten 60 Hochstammobstbäume gedeihen gut; einzig ein abgestorbener Nussbaum in der Stelli muss ersetzt werden. Das mit Riehen geplante neue Hochstammbaum-Projekt kann erst nach Anpassung der gesetzlichen Grundlagen durch Bettingen wieder aufgenommen werden. In Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei Basel und Andreas Landolt, Landwirt, wurde geplant, Anfang 2023 18 Hochstammobstbäume und 51 Insektenbäume zur Förderung der Artenvielfalt auf St. Chrischona zu setzen.
- Im Rahmen der *Waldrandpflege* und *Waldpflege* wurden durch den Forst Arbeiten an folgenden Orten durchgeführt: im Humboldsgraben, Im Winkel und Im Lauber.
- Im *Biotop Südhang Kaiser* wurden gemäss Pflegevereinbarung mit Pro Natura die Ruderalwiese im Juli und im November geschnitten sowie Neophyten entfernt. Zudem wurde das Wildbienenhaus in Stand gesetzt und ergänzt. Der Waldteil wurde im August durch den Forst gepflegt.
- *Subventionen im Rahmen Natur- und Landschaftsschutz des Kantons Basel-Stadt:* Subventionierte Grünflächen an folgenden Orten wurden durch den Aussendienst und auswärtige Fachkräfte gepflegt: Büntenweg, Wenkenberg, Silberbergweg, Badiparkplatz, Bettingerbach, Rüteli, Im Tal, Biotop Südhang Kaiser, Zollhauswiese und Sauberwasserrinne an der Hauptstrasse. Im Mai fand zudem eine Begehung mit Yvonne Reisner von der Stadtgärtnerei statt, wobei der Zustand der Naturflächen insgesamt als gut beurteilt wurde.
- *Schmetterlingsweg:* Im Herbst fiel auf, dass viele Tafeln des Schmetterlingswegs witterungsbedingte Schäden aufweisen. Ein Neudruck der Tafeln wird erwogen.
- *Biodiversitätsstrategie:* An der Sitzung im Mai wurde die Biodiversitätsstrategie des Kantons Basel-Stadt ausführlich diskutiert und der damit zugestellte Fragebogen durchgegangen und ausgefüllt.
- Das *Budget 2023* wurde weitgehend unverändert gegenüber 2022 übernommen.